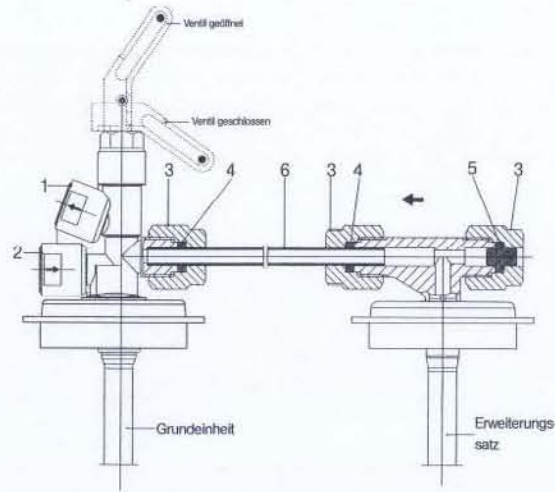


Montageanleitung OILPRESS-VARITA System Typ WK III



Zeichenerklärung:

- 1 = Sauganschluss G $\frac{3}{8}$ i
- 2 = Rücklaufanschluss G $\frac{3}{8}$ i
- 3 = Überwurfmutter
- 4 = Schlauchring
- 5 = Verschlussstopfen
- 6 = Verbindungsrohr

Achtung!

Die Schlauchlänge ist gegebenenfalls der Tankhöhe durch Kürzen anzupassen:

Die Schlauchlänge am Tank von Oberkante Tankmuffe bis Tankboden abmessen und davon 50 mm abziehen. Ermitteltes Maß auf Saugleitung übertragen. Gewichtstück entfernen, Schlauch auf entsprechende Länge kürzen und Gewichtstück wieder aufstecken.

Bei der Montage ist wie folgt vorzugehen:

1. Grundeinheit in die Tankmuffe, unter Verwendung des Dichtrings vom Tank, einschrauben und festziehen. Ventil durch Verdrehen zu den weiteren Tanks ausrichten.
2. Erweiterungssätze auf jedem weiteren Tank montieren.
Achtung: Alle T-Stücke müssen grundsätzlich so ausgerichtet werden, dass sie mit dem Pfeil auf die Grundeinheit zeigen. In dem T-Stück ist eine Bohrung tiefer ausgeführt, damit das Rohr leicht eingeführt werden kann.
3. **Zylindrische** G $\frac{3}{8}$ Einschraubverschraubungen (DIN 2353) für den vorgesehenen Rohrdurchmesser in den Rücklaufanschluss (2) eindichten und gegen die Dichtlippe am Ventil anziehen. Beim Anziehen unbedingt mit passendem Schlüssel (Größe SW 24) am Ventil gehalten, keine Rohrzange oder dergleichen verwenden.
Die beste Abdichtung bei der **zylindrischen** Verschraubung am Ventil wird mit den beigegepackten **Perbunan-O-Ringen 9 x 3** erzielt, die eingeölt auf die Stirnseiten der G $\frac{3}{8}$ Gewindebohrungen eingelegt werden. **Ansonsten ist ausschließlich Teflon als Dichtungsmaterial zu verwenden.**
Hanf ist als Dichtungsmaterial in ölführenden Leitungen unzulässig. Verschraubungen mit kegeligem (konischem) Gewinde sowie direkt in das Ventil einzuschraubende Klemm- oder Schneidringeinsätze sind ungeeignet.
Kupferrohr entsprechend DIN 4755 spannungsfrei anschließen. Auch hier beim Anziehen der Überwurfmutter an der Verschraubung gegenhalten.
4. Saugleitung in gleicher Weise anschließen.
5. Auf das beim Tankzubehör mitgelieferte Verbindungsrohr zwei Überwurfmutter (3), jeweils mit dem Gewinde auf das Rohrende zeigend, aufschieben und danach auf jedes Rohrende einen Schlauchring (4) stecken. **Schlauchring und Verschlussstopfen vorher einölen.**
6. Verbindungsrohr (6) in den ersten Erweiterungssatz nach der Grundeinheit bis zur vollen Bohrungstiefe in die Bohrung einführen. Unbedingt Abs. 2 beachten.
7. Verbindungsrohr einschieben und bis zur vollen Bohrungstiefe der Bohrung in der Grundeinheit verschieben.
8. Beide Überwurfmutter (3) anziehen.
9. Alle weiteren Verbindungsrohre mit Überwurfmutter und Schlauchringen jeweils zuerst in die Bohrung am T-Stück des nächsten freistehenden Tanks stecken und wie unter Abs. 7 und 8 beschrieben montieren.
10. Verschlussstopfen (5) mit Überwurfmutter (3), aus dem PE-Beutel bei der Grundeinheit, auf den letzten noch offenen Stutzen montieren.
11. Bei Einstranganlagen wird in den Rücklaufanschluss anstelle der G $\frac{3}{8}$ Einschraubverschraubung die bei der Grundeinheit mitgelieferte G $\frac{3}{8}$ Verschlusschraube eingeschraubt.
12. Überprüfen ob alle Verschraubungen richtig angezogen sind und die Anlage in Betrieb nehmen. Ventilhebel muss senkrecht stehen.



Wilhelm Keller GmbH & Co.KG
D-72147 Nehren
Telefon (0 74 73) 94 49-0
Telefax (0 74 73) 94 49 49

Beim
Anlagenbetreiber
aufbewahren

GRENZWERTGEBER

Beschreibung und Einbauanleitung für den Grenzwertgeber Nr. 134

zum Einbau in PE-Tanks der Fa. Dehoust GmbH in 69181 Leimen
und der Fa. Kautex Textron GmbH & Co. KG in 53229 Bonn
mit oberen Befüllsystemen und kommunizierendem
Entnahmesystem Typ WK III

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-65.17-169 Grenzwertgeber Typ 250/04/1/5

Montageanleitung für kommunizierendes Entnahmesystem Typ WK III

Hiermit bestätige ich den Einbau dieses Grenzwertgebers gemäß Einbauanleitung mit dem

Einstellmaß »x« = _____ mm Schlauchlänge der Tankhöhe ja
angepasst (siehe Seite 9)
Kontrollmaß »y« = _____ mm

in den Kunststofftank Größe: _____ l, Herstell-Nr.: _____

Bauartzulassungskennzeichen: _____

Anzahl der Tanks: _____ Stück, Gesamtvolumen _____ m³

Lagermedium: _____

Betreiber und Anlagenort: _____ Installationsbetrieb: _____

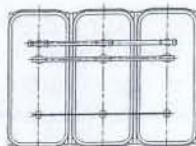
(Firmenstempel)

(Datum) _____ (Unterschrift) _____

1. Einsatzbereich

Der Grenzwertgeber Nr. 134, bestehend aus dem GWG-Typ 250/04/1/5 mit der allgemeinen, bauaufsichtlichen Zulassung Z-65.17-169 wird eingesetzt in Tanks der Firma Dehoust GmbH in 69181 Leimen der Typen

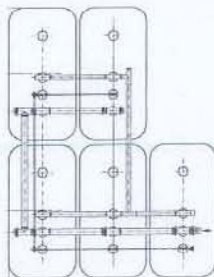
	alte Nr.	neue Nr.
PE 1000 I	01/BAM/4.01/ 5/78	Z-40.21-137 oder PA VI 321.027
PE 1100 I	01/BAM/4.01/46/70 01/BAM/4.01/47/70	
PE 1500 I	01/BAM/4.01/82/70 01/BAM/4.01/ 4/78	
PE 2000 I	01/BAM/4.01/13/71 01/BAM/4.01/14/71	
PE 2500 I	01/BAM/4.01/12/75	Z-40.21-138
PE 3000 I	01/BAM/4.01/86/74	
PE 4000 I	01/BAM/4.01/13/75	



mit oberem Füllsystem Typ KW-0-03/760 für 1000 I, 1100 I, 1500 I, 2000 I Tanks sowie dem Füllsystem Typ KW-0-03/1035 für 2500 I, 3000 I und 4000 I Tanks gemäß der Bauartzulassung 09/BAM/4.01/2/75,

in Tanks der Typen

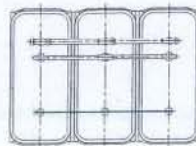
	alte Nr.	neue Nr.
PE 1000 I	01/BAM/4.01/ 5/78	Z-40.21-137 oder PA VI 321.027
PE 1100 I	01/BAM/4.01/46/70 01/BAM/4.01/47/70	
PE 1500 I	01/BAM/4.01/82/70 01/BAM/4.01/ 4/78	
PE 2000 I	01/BAM/4.01/13/71 01/BAM/4.01/14/71	
PE 1665 I Plus		Z-40.21-247



mit oberem Füllsystem Typ KW 0-03/2 für Reihen- bzw. Variable-Aufstellung,

sowie in Tanks der Firma Kautex Textron GmbH & Co. KG in 53229 Bonn der Typen

	alte Nr.	neue Nr.
PE 1100 I	09/BAM/4.01/46/70 09/BAM/4.01/47/70 09/BAM/4.01/13/78	PA VI 321-147
PE 1500 I	09/BAM/4.01/82/70 09/BAM/4.01/83/70 09/BAM/4.01/35/78	PA VI 321-150
PE 2000 I	09/BAM/4.01/13/71 09/BAM/4.01/14/71	PA VI 321-149
PE 2500 I	09/BAM/4.01/ 9/77	PA VI 321-072



mit oberem Füllsystem Typ KW-0-03/760 gemäß der Bauartzulassung 09/BAM/4.01/2/75 und kommunizierendem Entnahmesystem zur Lagerung von Heizöl EL nach DIN 51603 oder Dieselmotorkraftstoff nach DIN 51601.

2. Beschreibung

- Der Grenzwertgeber besteht aus Sonde (1), Fühler (3), Einbaukörper (6) und Anschlusseinrichtung (11 u. 12) sowie dem Anschlusskabel zwischen Fühler und Anschlusseinrichtung.
- Die Sonde ist der in den Tank höhenverstellbar hineinragende Träger des Fühlers und von $x = \text{min. } 80 \text{ mm bis } x = \text{max. } 330 \text{ mm}$ einstellbar. Das Sondenrohr trägt am oberen Ende einen Markierungsstrich und die Zahl 360 eingepreßt. Die Zahl gibt das Abstandsmaß vom Markierungsstrich bis zum Ansprechpunkt des Fühlers an.
- Der Fühler ist ein am unteren Ende der Sonde fest eingebauter, temperaturabhängiger PTC-Widerstand (Kaltleiter).
- Der Einbaukörper ist ein Anschlussstück das die Sonde umschließt und zur Befestigung derselben im Tank dient. Er besitzt eine Feststellschraube, die das Sondenrohr gegen Verschieben sichert sowie eine O-Ring-Dichtung zur Abdichtung des Tankraums gegen die Außenatmosphäre.

2.4.1 Der Einbaukörper wird mit einer Überwurfmutter fest auf die Tankmuffe aufgeflanscht. Er hat zusätzlich ein eingebautes Sicherheitsrückschlagventil mit G $\frac{3}{8}$ Anschlüssen für Saug- und Rücklaufleitung sowie einen Anschluss für die obere Verbindungsleitung zu den anderen Tanks.

2.4.2 Das eingravierte »K« am Rückschlagventil bedeutet, dass bei Tanks mit oberer Befüllung die Tanks über die Saugleitung kommunizierend untereinander verbunden sind.

2.5 Die Anschlusseinrichtung ist eine Armatur zur elektrischen Verbindung des Grenzwertgebers und des Tankwagens.

2.6 Der Grenzwertgeber Nr. 134 entspricht den Richtlinien für den Bau von Grenzwertgebern nach TRbF 511.

3. Funktion

Der höchstzulässige Füllungsgrad der oberirdischen Lagertanks darf 95% nicht überschreiten. Dies wird dadurch erreicht, dass der PTC-Widerstand bei Eintauchen in Flüssigkeit seinen Widerstand sprunghaft verändert. Dieser Impuls wird über ein im Tankwagen eingebautes Steuergerät verstärkt und dient zur Steuerung des Schließvorganges am Abgabeventil des Tankwagens.

4. Einbauvorschrift

4.1 Bei allen Arbeiten an den Dehoust-Tanks und Kautex-Tanks sind die einschlägigen Sicherheitsvorschriften, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten.

4.2 Bei Füllleitungen über 20 m Länge muss das GWG-Einstellmaß vom Hersteller und dem TÜV Nord extra festgelegt werden. Die GWG-Einstellungen darf in diesem Fall nicht nach der Tabelle der technischen Beschreibung vorgenommen werden.

4.3 Ermittlung des Einstellmaßes »x«

Das Einstellmaß »x« für Dehoust-Tanks und Kautex-Tanks ist nach den Abbildungen und den Tabellen auf Blatt 3 bzw. Blatt 4 wie folgt zu bestimmen.

4.3.1 Für den vorliegenden Einbaufall (Tankanzahl sowie Tankausführung, Tankhersteller und Füllsystem) ist das Maß »x« aus den Tabellen zu entnehmen. Dieses Maß entspricht den Abbildungen auf Blatt 3 bzw. Blatt 4.

4.3.2 Der Grenzwertgeber ist, in Füllrichtung gesehen, im ersten Tank zu montieren.

4.3.3 Das Maß »y« in den Tabellen auf Blatt 3 bzw. Blatt 4 dient zur Kontrolle, wenn der Grenzwertgeber mit dem Einbaukörper auf dem Tank montiert ist.

4.4 Feststellschraube (9) am Einbaukörper (6) lösen. Einstellmaß »x« nach Blatt 3 bzw. Blatt 4 zwischen Unterkante des Flansches vom Einbaukörper (6) und Markierung (Ansprechpunkt) am unteren Ende der Sonde einstellen. Feststellschraube (9) anziehen.

4.5 Einbaukörper mit Grenzwertgeber auf der Tankmuffe mit Dichtring montieren und mit der Überwurfmutter festziehen.

4.6 Die Sonde des Grenzwertgebers darf unter keinen Umständen gekürzt werden.

4.7 Das freie Kabelende des Grenzwertgebers wird senkrecht zur Decke oder zu einer naheliegenden Wand verlegt. An dieser Stelle ist, falls erforderlich, eine Feuchtraumabzweigdose anzubringen. Die Verbindung zwischen der Abzweigdose und der Armatur für Wandmontage (12) muss mit Feuchtraumkabel NYMHY $2 \times 1 \text{ mm}^2$ hergestellt werden. Das Ende des Kabels ist auf 10 mm abzuisolieren. Beim Anschluss ist darauf zu achten, dass die braun oder schwarz isolierte Litze des Kabels an die bei der Armatur für Wandmontage mit + markierte Klemme angeschlossen wird.

4.7.1 Die Armatur für Wandmontage (12) muss unmittelbar neben dem Einfüllstutzen der Füllleitung des Tanks montiert werden.

4.8 Nach dem Einbau des Grenzwertgebers als Teil einer Anlage gemäß § 19g WHG ist eine Funktionsprüfung gemäß § 19i WHG mit einem geeigneten Gerät durchzuführen.

4.9 Von dieser Beschreibung und Einbauvorschrift wird Blatt 1-6 jedem Grenzwertgeber beigelegt.

Nehren, 21. 02. 2000

Einstellmaß »x« für Dehoust-Tanks und Kautex-Tanks

Arbeitsgang:

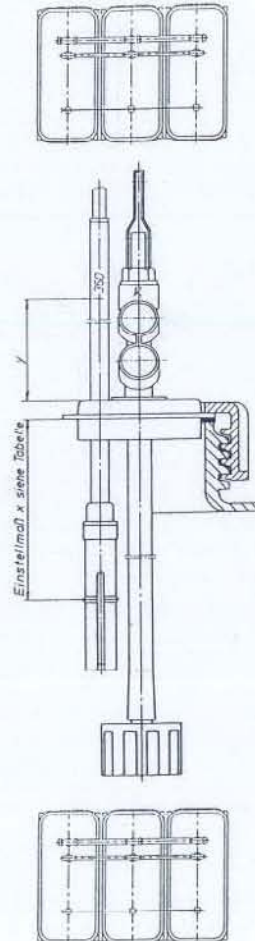
Anzahl der verbundenen Tanks sowie Tankausführung, Tankhersteller und Füllsystem feststellen.
 Aus nachstehenden Tabellen Einstellmaß »x« entnehmen.
 Grenzwertgeber einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.
 Einbaukörper mit Grenzwertgeber in den, in Füllrichtung gesehen, ersten Tank einbauen.

Dehoust-Tanks Z-40.21-137 und Kautex-Tanks Z-40.21-38
 mit Füllsystem Typ KW-0-03/760

Tank-Anzahl	Tank-Inhalt m ³	Einstellmaß »x« mm	Kontrollmaß »y« mm
1	1,0	329	21
	1,1	285	65
	1,5	271	79
	2,0	240	110
2	2,5	299	51
	2,0	293	57
	2,2	250	100
	3,0	243	107
3	4,0	226	124
	5,0	302	48
	3,0	258	92
	3,3	239	111
4	4,5	236	114
	6,0	226	124
	7,5	278	72
	4,0	246	104
5	4,4	228	122
	6,0	223	127
	8,0	216	134
	10,0	273	77
5	5,0	226	124
	5,5	245	105
	7,5	244	106
	10,0	226	124
12,5	251	99	

Dehoust-Tanks Z-40.21-138
 mit Füllsystem Typ KW-0-03/1035

Tank-Anzahl	Tank-Inhalt m ³	Einstellmaß »x« mm	Kontrollmaß »y« mm
1	2,5	281	69
	3,0	258	92
	4,0	218	132
2	5,0	280	70
	6,0	262	88
	8,0	202	148
3	7,5	279	71
	9,0	263	87
	12,0	202	148
4	10,0	275	75
	12,0	259	91
	16,0	218	132
5	12,5	263	87
	15,0	246	104
	20,0	193	157



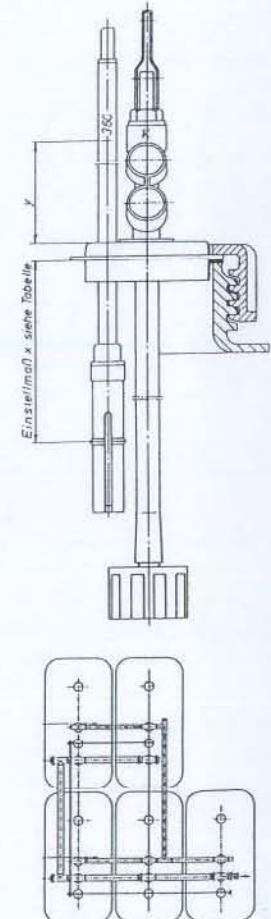
Einstellmaß »x« für Dehoust-Tanks mit Füllsystem für Reihen- bzw. variable Aufstellung.

Arbeitsgang:

Anzahl der verbundenen Tanks sowie Tankausführung, Tankhersteller und Füllsystem feststellen.
 Aus nachstehender Tabelle Einstellmaß »x« entnehmen.
 Grenzwertgeber einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.
 Einbaukörper mit Grenzwertgeber in den, in Füllrichtung gesehen, ersten Tank der ersten Reihe einbauen.

Dehoust-Tanks Z-40.21-137 und Z-40.21-247
 mit Füllsystem Typ KW-0-03/II

Tank-Anzahl	Tank-Inhalt m ³	Einstellmaß »x« mm	Kontrollmaß »y« mm
1	1,0	329	21
	1,1	285	65
	1,5	271	79
	2,0	240	110
2	1,665	260	90
	2,0	240	110
	2,0	293	57
	2,2	250	100
3	3,0	243	107
	3,3	240	110
	4,0	226	124
	3,0	258	92
4	3,3	239	111
	4,5	236	114
	4,995	220	130
	6,0	226	124
5	4,0	246	104
	4,4	228	122
	6,0	223	127
	6,66	210	140
5	8,0	216	134
	5,0	226	124
	5,5	245	105
	7,5	244	106
8,325	205	145	
10,0	226	124	



Anhang zum Grenzwertgeber Nr. 134

Beschreibung und Einbauvorschrift für Sicherung gegen Überfüllen bei Tanks der Fa. Dehoust GmbH in 69181 Leimen und der Fa. Kautex Textron GmbH & Co. KG in 53229 Bonn mit oberen Befüllsystemen und kommunizierendem Entnahmesystem

418.822
Blatt 7

1.1 Einsatzbereich

Für Ersatzteillieferungen kann der Grenzwertgeber Nr. 134, bestehend aus dem GWG Typ 250/04/1/25 mit der allgemeinen, bauaufsichtlichen Zulassung Z-65.17-169 in die Dehoust-Kautex (DK) Tanks der Typen

PE 1100 I 01 oder 09/BAM 4.01/46/70, PE 1100 I 01 oder 09/BAM 4.01/47/70
PE 1500 I 01 oder 09/BAM 4.01/82/70, PE 1500 I 01 oder 09/BAM 4.01/83/70
PE 2000 I 01 oder 09/BAM 4.01/13/71, PE 2000 I 01 oder 09/BAM 4.01/14/71

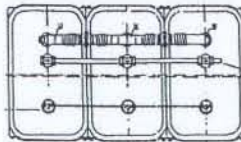
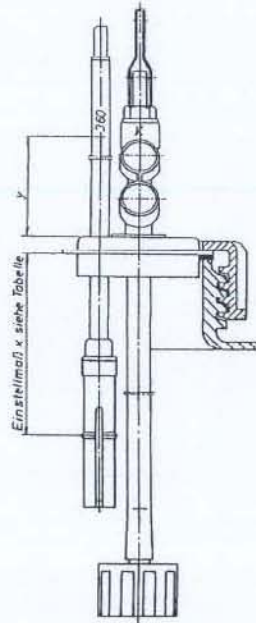
mit oberem Befüllsystem Typ KW-0-01 oder KW-0-02 und kommunizierendem Entnahmesystem eingesetzt werden (Wellrohre, Tankmittenabstand 720 mm).

Einstellmaß „x“ für Dehoust-Kautex (DK) Tanks und Dehoust Tanks

Arbeitsgang:

Anzahl der zu einer Batterie verbundenen Tanks feststellen.
Aus nachstehender Tabelle Einstellmaß „x“ entnehmen.
Grenzwertgeber einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.
Einbaukörper mit Grenzwertgeber in den, in Füllrichtung gesehen, ersten Tank einbauen.

Dehoust-Kautex (DK) Tanks und Dehoust Tanks			
Tanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,1	279	71
	1,5	267	83
	2,0	253	97
2	2,2	263	87
	3,0	279	71
3	4,0	287	63
	3,3	251	99
	4,5	269	81
4	6,0	284	66
	4,4	214	136
	6,0	234	116
5	8,0	243	107
	5,5	234	116
	7,5	259	91
	10,0	269	81



Beschreibung und Einbauvorschrift siehe Blatt 2 und 3 vom GWG Nr. 134.

Geprüft

Hamburg, 14. APR. 2000

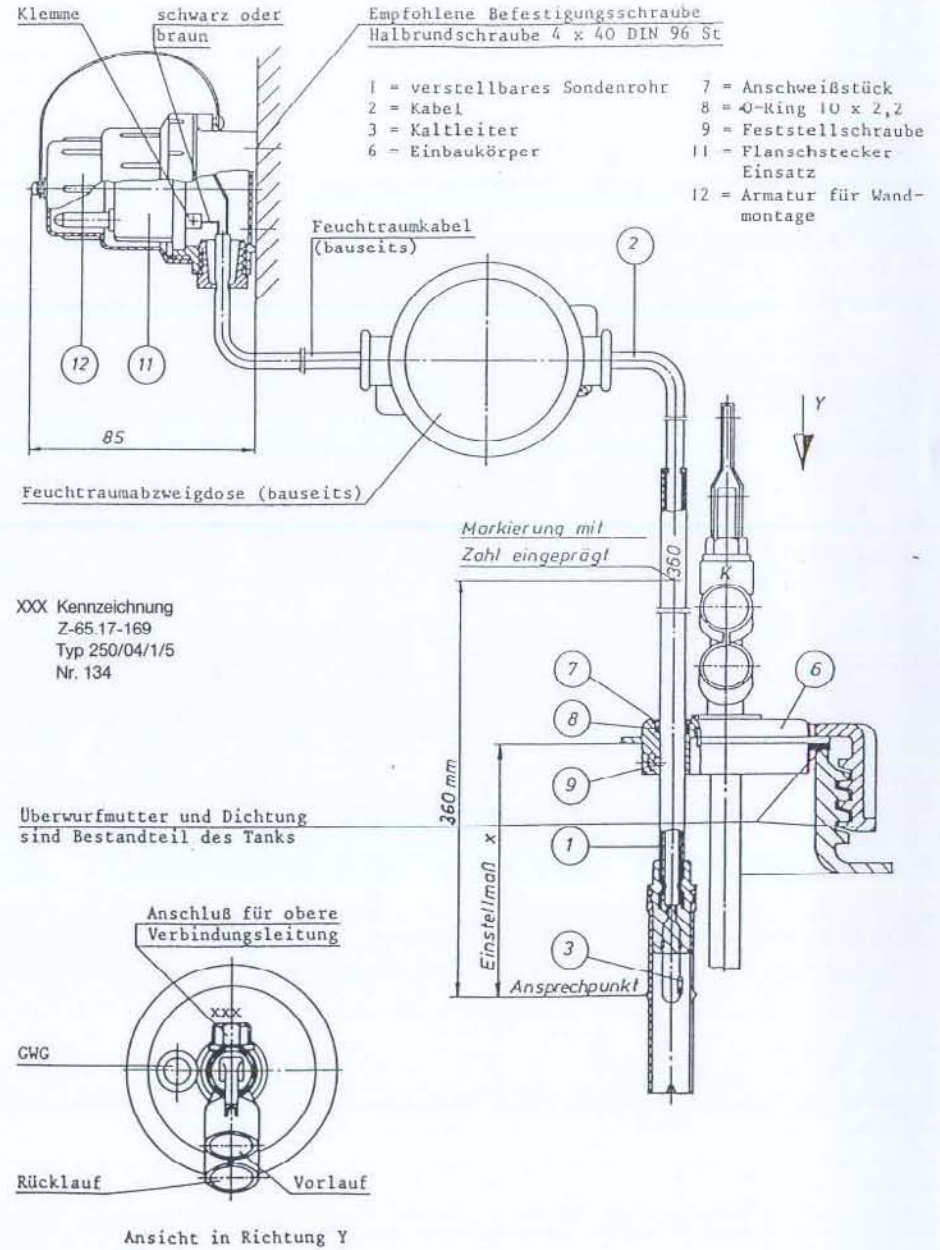
Technischer Überwachungs-Verein Nord e.V.
Prüfstelle für Abfüllsicherungen

Wilhelm Keller
GmbH & Co. KG
72147 Nehren

Handwritten signature

Aufgestellt: Schelling	Geprüft:	Ersatz für:	Wilhelm Keller GmbH & Co. KG
Datum: 21.02.2000	Datum:	Ersetzt durch:	72147 Nehren

836.822/02/00



XXX Kennzeichnung
Z-65.17-169
Typ 250/04/1/5
Nr. 134

Überwurfmutter und Dichtung
sind Bestandteil des Tanks

Anschluß für obere
Verbindungsleitung

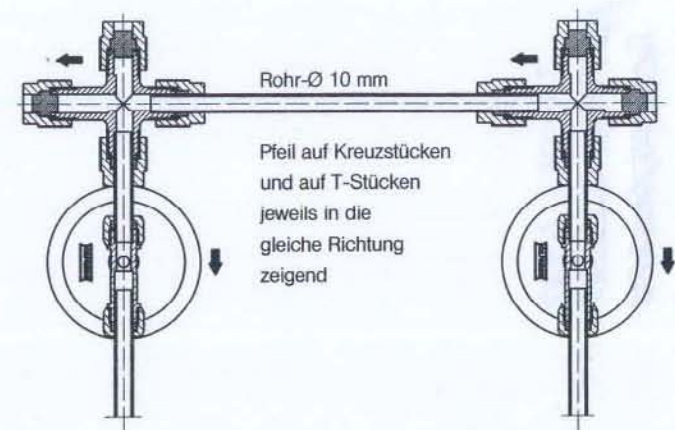
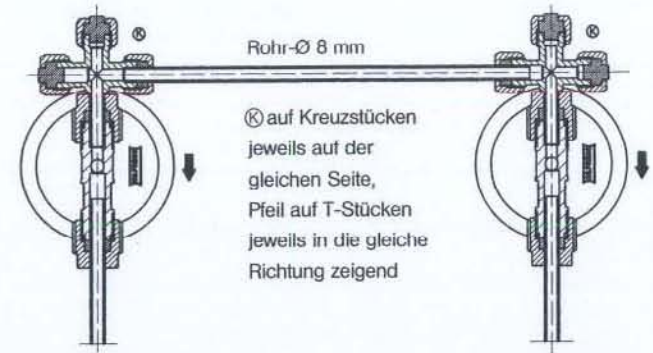
GWG

Rücklauf

Vorlauf

Ansicht in Richtung Y

Montage-Umlenkung bei variabler Aufstellung



Wilhelm Keller
GmbH & Co. KG
Herdweg 1
72147 Nehren

TRbF 511
Z-65.17-169

Deutsches
Institut
für Bautechnik